



StandPunkt

zur Land- und Bezirkstagswahl 2023

Am 8. Oktober ist es wieder soweit. Bürger und Bürgerinnen haben die Möglichkeit die bestehende Regierung in Bayern abzuwählen.

Der Oberpopulist der CSU, Dr. Markus Söder, hat in der vergangenen Legislaturperiode gezeigt, dass er nur leere Versprechungen macht und seine persönliches Fähnlein nach dem Wind bzw. der Großwetterlage ausrichtet. Hier zum Thema Atomausstieg:

12.6.2010: "Wer Klimaschutz ernst nimmt, weiß: Wir sind weiter auf Kernkraft angewiesen." (vor Fukushima)

30.5.2011 über den von Schwarz-Gelb beschlossenen Atomausstieg: "Ich freue mich deswegen, weil es gerade auch mein Vorschlag, der Vorschlag von Horst Seehofer und der Vorschlag der CSU war."(nach Fukushima, Söder als Umweltminister hatte damals sogar mit seinem Rücktritt gedroht, sollte der Ausstieg nicht beschlossen werden.)

Wählen Sie diese Landesregierung ab!

SPD Ortsverein Dollnstein-Obereichstätt

Die wohlklingenden Ansagen und unvollbrachten Taten des Dr. Markus S.

10.000 bezahlbare Wohnungen hat der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder zu seinem Amtsantritt versprochen. Nach einem Bericht des bayerischen Rundfunks wird die staatliche Baugesellschaft Bayern Heim bis Ende 2024 gerade mal 682 sozial geförderte Wohnungen fertig stellen.

Fazit: „Großspurige Ankündigung“ Ziel krachend verfehlt.

Bei der Frühjahrsklausur 2022 hat Herr Söder lautstark verkündet Österreich zu verklagen, wenn die Blockabfertigung an der Grenze nicht abgeschafft wird. Die Blockabfertigung gibt es immer noch, aber von einer Klage ist weit und breit nichts zu sehen.

Fazit: „Großspurige Ankündigung“ Ziel in weiter Ferne.

Bei der Frühjahrsklausur 2020 hat Herr Söder laut angekündigt die **Landeshauptstadt München aus dem Bezirk Oberbayern auszugliedern und zu einem eigenen Bezirk zu machen**. Bis jetzt ist das Thema nicht weiter behandelt worden.

Fazit: „Großspurige Ankündigung“ Ziel nicht in Sicht.

Die **Energiepolitik in Bayern** unter Seehofer und Söder ist an Unfähigkeit nicht zu überbieten. Unter dem Finanzminister Söder wurden Energieversorgungsunternehmen privatisiert. Das war zwar kurzfristig gut für die Haushaltskasse, mittel- und langfristig ein Riesenfehler. Unter den Ministerpräsidenten Seehofer und Söder wurde der Ausbau von Windenergieanlagen durch die 10 H Regel fast auf Null zurückgefahren. Des Weiteren wurde der Bau von Fernleitungen mit Begriffen wie

Monstertrassen verhindert, obwohl man wusste, dass die Kernkraftwerke in Bayern, nach dem Beschluss der CDU/CSU geführten Regierung, 2023 abgeschaltet werden. Weder Herr Söder noch die CSU haben etwas unternommen, um die Energieversorgung in Bayern langfristig zu sichern.

Fazit: Totales Versagen der CSU-Politik und des Ministerpräsidenten
Den schwarzen Peter will man jetzt der Berliner Regierung zuschieben.
Die brauchen nur die Kernkraftwerke nicht abzuschalten, dann wirkt sich unser Fehler nicht so stark aus.

12 Jahre hat die CSU die Verkehrsminister in Berlin gestellt (Ramsauer, Dobrindt, Scheuer). Die Verkehrswege (Straße und Schiene) sind in einem katastrophalen Zustand. Noch schlimmer ist die Situation vor dem **Brenner-Basis-Tunnel**. Österreich und Italien haben ihre Aufgaben erledigt. Der Tunnel und die Abfahrt ist demnächst betriebsbereit, aber die Zufahrt ist immer noch in der Planungsphase. Dieser unglaubliche Zustand ist nur in der Verantwortung der CSU und ihres Vorsitzenden und Ministerpräsident, Herrn Alleskönner Dr. Markus Söder. Österreich und Italien haben schon anklingen lassen, dass sie Schadenersatz fordern werden, da Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Was soll's, dann kommen zu den 235 Millionen Schadensersatz bei dem hirnrissigen Projekt **PKW-Maut** eben weitere Millionen Schadensersatzforderungen dazu, verschuldet durch die unfähige CSU-Politik.

Fazit: „Die Ampel in Berlin soll jetzt innerhalb von zwei Jahren das nachholen, was zwölf Jahre durch unfähige CSU-Politiker versäumt wurde.

An grobe Fahrlässigkeit grenzende CSU-Politik unter Dr. Markus Söder.

In allen **Bildungseinrichtungen im Freistaat** fehlen Lehrer/innen, Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen. Eigentlich wäre es einfach anhand der Geburtenzahlen die benötigten Fachkräfte im Bildungsbereich zu bestimmen. Aber anscheinend ist die Kultusbürokratie damit überfordert. Ganz „plötzlich“ haben wir zu wenig Fachkräfte im Bildungsbereich. Woher kommt das bloß? Der Hauptgrund sind die sogenannten Politiker der CSU, die in erster Linie auf die momentane Lage, den aktuellen Haushalt und die nächste Wahl schauen und sich mit Zukunftsproblemen nicht weiter belasten. Politik, die vorausschauend Probleme löst, bevor sie akut werden, das ist den Schönrednern in der CSU fremd. Schade ist nur, dass die Kultuspolitik ausschließlich Ländersache ist, sonst könnte man ganz bequem, wie in vielen anderen Bereichen, auch die eigenen Fehler der Bundesregierung in die Schuhe schieben.

Fazit: „Jetzt ist das Jammern groß, dass sich zu wenig Jugendliche für die Berufe im Bildungsbereich entscheiden.“

Vorausschauende CSU-Politik ist unter Dr. Markus Söder nicht vorhanden.

Der größte Flop unter dieser Landesregierung ist jedoch die Politik zur **Trinkwasserversorgung in Bayern**. Am 21. Juli 2021 hat Herr Söder im Landtag angekündigt den Wassercent einzuführen. Das würde bedeuten, dass unter anderem auch der Mineralwasservertreiber Altmühltaler, seit März 2023 übernommen von Aldi Nord, der jährlich 250.000 Kubikmeter Wasser für „Null Cent“ pro Kubikmeter fördert und mit viel Gewinn verkaufen darf, endlich Abgaben an die Kommune bezahlen müsste.

Fazit: „Großspurige Ankündigung“ Ziel total aus dem Blick verloren.

Die Steigerung dieser Politik war die geplante **Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP)**. In diesem steht bisher: „Das Grundwasser soll **bevorzugt** der Trinkwasserversorgung dienen.“

Im neuen Entwurf aus dem Wirtschaftsministerium von Hubert Aiwanger und abgesegnet von der CSU stand dann plötzlich: „Das Grundwasser soll **insbesondere** der Trinkwasserversorgung dienen.“

Das würde bedeuten, die Trinkwasserversorgung von Haushalten wird der Trinkwasserversorgung der Industrie gleichgestellt.

Bisher steht im LEP: „Tiefengrundwasser soll nur in zwingend notwendigen Umfang verwendet werden.“

Der Zusatz sollte ersatzlos gestrichen werden. Das würde zur Folge haben, dass 10.000 Jahre altes Tiefengrundwasser, welches bisher als eiserne Reserve für die Zukunft gedacht war, jetzt problemlos genutzt werden könnte.

Walter Nussel, Berichterstatter der CSU-Fraktion für das LEP, hat bis zum 26. März 2023 die Kritik an diesen Änderungsvorschlägen als völlig überzogen zurückgewiesen und die Verantwortung der Regierung für alle Bereiche, also Industrie und private Haushalte, betont. Einen Tag später hat der bayerische Ministerpräsident verkündet: „Die geplante Änderung des LEP ist nicht mehr aktuell.“

Die Proteste der Kommunen, Wasserversorger und Opposition ist dem Herrn S. im Wahljahr doch zu riskant erschienen und schon ist das, was vorher dringend notwendig war, nicht mehr wichtig.

Fazit: Die Aussagen und Versprechen des Dr. Markus Söder sind mit äußerster Vorsicht zu genießen.

Der erste Vorsitzende der Freien Wähler, Hubert Aiwanger, hat bei einer öffentlichen Veranstaltung in Erding in die Menge gebrüllt: „Wir holen uns die Demokratie zurück.“

Wenn er nicht weiß was Demokratie ist, dann ist er auch nicht befähigt, ein öffentliches Amt in einer Demokratie zu bekleiden.

Die Reihe der Versäumnisse, nicht eingehaltenen Versprechungen und Fehlleistungen, könnte beliebig fortgesetzt werden:

- Ausbau des schnellen Internets und des Mobilfunks
- der von Herrn Söder ausgehandelte Länderfinanzausgleich, der jetzt von Herrn Söder heftig kritisiert wird
- die vor der letzten Wahl abgeschaffte Straßenausbaubeitragssatzung mit der Zusage, dass die Kommunen die ausgefallenen Beiträge vom Land bekommen. Kein Cent ist bei den Kommunen angekommen
- Söders Krankenhausschutzschirm von 2018 wurde nie umgesetzt.
- ...

Fazit: „Diese Partei und seine Steigbügelhalter von den Freien Wählern kann und darf man nicht wählen, sonst wird die politische Unfähigkeit nur fortgesetzt.“

Zur Erinnerung, unsere Kandidatinnen zur Landtags- und Bezirkstagswahl 2023



Für den Landtag kandidiert
Michelle Harrer

55 Jahre
Betriebsratsvorsitzende
Glashütte SGD Kipfenberg
Ortsvorsitzende SPD Kipfenberg



Für den Bezirkstag kandidiert
Andrea Mickel

51 Jahre, verheiratet
3 Kinder
Erste Bürgermeisterin des Marktes
Gaimersheim
Kreisrätin und Bezirkstagsmitglied

Viele Anträge, wenige umgesetzt!

Hier sollten die umgesetzten Leistungen unseres Bürgermeisters stehen. Leider nur leere Versprechungen, bestenfalls im Protokoll notiert und darum bleibt das Blatt hier leer.



Was muss ich tun bei der Landtags- und Bezirkstagswahl am 08.10.2023?



Landtagswahl: Erststimme und Zweitstimme
weiße Stimmzettel



Bezirkstagswahl: Erststimme und Zweitstimme
blaue Stimmzettel

Mit der Erststimme wählt jeder eine*n Kandidat*in im Stimmkreis. Wir empfehlen für den Landtag **MICHELLE HARRER** und für den Bezirkstag **ANDREA MICKEL**. Mit der Zweitstimme wählt jeder eine*n Kandidat*in auf den Parteilisten. Wir empfehlen die örtlichen SPD-Kandidaten aus Ingolstadt (**MARKUS RÖSSLER**, Landtag, Liste 5, Platz 11), (**NADINE PRAUN**, Bezirkstag, Liste 5, Platz 26) zu wählen.

DAS BESONDERE: Anders als bei der Bundestagswahl entscheiden BEIDE Stimmen gleichermaßen darüber, wie stark die Parteien im Landtag und in den Bezirkstagen vertreten sind. HIER VERFALLEN DIE ERSTSTIMMEN NICHT! DIESE WERDEN MIT DEN ZWEITSTIMMEN ADDIERT!

Wie viele Sitze eine Partei insgesamt bekommt, hängt von der Summe der Erst- und Zweitstimmen ab, die sie erhält.

Unsere Empfehlung ist deshalb klar: BEIDE Stimmen bei Landtag und Bezirkstag für die SPD. JEDE Stimme zählt. Auch die ERSTSTIMME !

SPD Soziale Politik für Dich.
LANDKREIS EICHSTÄTT

Impressum

Redaktion
Xaver Kleinhans
Hans Meier

v. i. S. d. P.

Hans Meier
Am Wasserwerk 22
91795 Dollnstein